Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 22

Artikel: Auch Städte sterben - und werden geboren

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752904

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auch Städte sterben - und werden geboren

AUFNAHMEN HISTOR



ist Romanshorn ein halbstädtisches Gemeinwesen mit fast 7000 Einwohnern - rund 400 Mann sind einzig schon in den Bundesbetrieben der Bahn, Post, Schiffahrt und des Zolls beschäftigt, einer der wichtigsten Transitplätze im ganzen europäischen Verkehrsnetz, kurzum, der Unter-

REGENSBERG



Vor 150 Jahren, kurz vor dem Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft, war Regensberg auf der Lägern eine wohlangesehene kleine Stadt und spielte als Sitz des zürcherischen Regiments über das zugehörige Amt Regensberg im damaligen Leben der ganzen Umgebung eine wichtige Rolle. - Heute

ist es ein abgelegenes, kleines Bauerndorf von wenig Fürstabt von St. Gallen gehörte und kaum mehr als 200 Einwohnern, ohne die Insassen der 100 Einwohner zählte. Und heute? Heute

schwachsinnige

Kinder, die im ehe maligen Schloß untergebracht wurde. Das Städtchen hat seine ganze alte Bedeutung ziemlich restlos eingehiißt

Ebenfalls vor 150 Jahren sprach man von Romanshorn bei Uttwil, damals ein unscheinbares Fischerdörfchen das dem



steilen Fronten aus: verwittert, mit ausgefaultem Riegelwerk und zerbrochenen Fensterscheiben . . .

schied ist ganz gewaltig. - Worauf aber bernhen großen Durchgangsstraßen. So erging es Regensdiese Verschiebungen?

Regensberg ist nach seiner ganzen Lage und seinem Baugrundriß eine geradezu ideale mittelalterliche Stadtanlage, wie dies aus unsern Bildern deutlich zu ersehen ist. Nun haben aber im Laufe der Jahrhunderte nicht nur die politischen Verhältnisse sich gründlich geändert; das wichtigste

berg, das heute fern von den bedeutenden Verkehrslinien des neuen Systems und verträumt auf seiner Höhe droben thront: äußerlich ist es immer noch die stolze kleine Bergstadt, wie vor vielen hundert Jahren; tatsächlich aber wurde es zum bedeutungslosen Bauerndorf. Sein Schicksal hat sich erfüllt, und darin liegt eine tiefe Tragik, die



Drüben im modernen, großen Romanshorn dagegen erheben sich die stolzen Fassaden neuer Geschäftshäuser und verleihen dem ehemaligen fürstäbtlichen Fischerdörfchen beinahe ein stätltisches Aussehen

das sterbende Städtchen setzt. Ganz anders Romanshorn: an einer

Stelle gelegen, die im modernen Verkehrssystem von einzigartigem Werte ist, hat dieses ehemalige arme Fischerdörfchen heute eine ganz gewaltige Bedeutung erlangt, und dementsprechend nimmt die Ortschaft zusehends einen städtischen Charakter an. Wohl hat der Weltkrieg

einen gewissen Stillstand gebracht, doch schon heute deuten verschiedene Anzeichen darauf hin, daß der Aufstieg über kurz oder lang wieder mächtig einsetzen und Romanshorn noch wesentlich vergrößern

So ändern sich die Zeiten, den einen zum Untergang, andern zum Aufstieg, wie für den einzelnen Menschen, so auch für Städte und Länder, ja selbst für Völker und Kontinente: auch sie haben ihre Schicksale.